

Synodevorstand

Andrea Heger, Präsidentin

Frenkenstrasse 37 / 4434 Hölstein

Telefon 061 951 26 30

a.heger@icloud.com



Liestal, im Dezember 2020

Nr. 161g/2020

Wahl von sieben Mitgliedern des Kirchenrates

Niklaus Ullrich

Geburtsdatum 1. Oktober 1952
Adresse Mattweg 76
Wohnort 4144 Arlesheim
Email niggj.ullrich@refbl.ch
Familie verheiratet mit Marie-Louise Lienhard
7 Kinder im Alter von 19-31 Jahre alt (4 M & 3 K)



Ausbildungen Regisseur, Phil. I Studium
Verschiedene Führungs- und Kaderkurse

Berufliche Tätigkeiten - Regisseur
- Journalist
- Gymlehrer
- Festivalleiter / Produzent
- Kulturbeauftragter BL (1988-2014)
- Moderationen & Beratungen

(Ausser)berufliche Tätigkeiten - Präsident SRG REGION BASEL*
- Vizepäsident SRG DEUTSCHSCHWEIZ*
- Kirchenpflegepräsident Kirchgemeinde Arlesheim (2001-2010)
- Synodale (2013-2017)
- Dozent an der Uni Basel
- Mitglied der Begleitgruppe der Regio Basiliensis (Thinktank)
- Präsident Berufsverband der Theaterschaffenden der Schweiz ACT (2015-2018)
- Stiftungsrat der Fondation Rhénane (D/F/CH)*
* = derzeitige professionelle Mandate

Gründe für die Kandidatur als Kirchenrat

„Kirchliches Engagement ist mir in unterschiedlichen Chargen seit meiner frühen Jugend vertraut.“ Das waren meine ersten Worte zum Motivationsstatement für die Wahl in den Kirchenrat 2017 an gleicher Stelle.

Diese Vertrautheit hat bei mir dank des Mandats als Kirchenrat in den letzten dreieinhalb Jahren spürbar zugenommen. Die anspruchsvolle Aufgabenstellung und die kollegiale Arbeits- und Gesprächskultur im Kirchenrat fordern mich heraus. Aber sie fördern mich auch in meiner Wahrnehmung der Bedeutung der Kirche als Gemeinschaft aber auch in der Zivilgesellschaft...und in der Welt.

Damit die Arbeit in den kirchen- und gesellschaftspolitischen Handlungsfeldern des Departements Weltweite Kirche nachhaltige Wirkung zeitigen kann, braucht es vielfältige Interessen, Fähigkeiten und Erfahrungen, die ich dank meines beruflichen und persönlichen Hintergrunds einbringen kann. Es braucht Energie, Gelassenheit und Geduld. Diese drei „Tugenden“ würde ich gerne weitere vier Jahre in die Reformierte Kirche Baselland einbringen, um das Erreichte zu festigen und Neues zukunftsfähig auf die Probe zu stellen. Mit Blick auf das Ganze aber auch in der weltweiten Kirche bei den kirchlichen Hilfswerken, in der interreligiösen Zusammenarbeit und in der interkonfessionellen Kooperation.